



Hallo!



Könnt ihr das Wort mit „C“ auch nicht mehr hören? Ich weiß, dass es wichtig ist, dass wir uns an alle Regeln halten. Wir müssen aufeinander aufpassen. Hände waschen - Maske aufsetzen - Abstand halten.

Ganz ehrlich: Das mit dem Abstand halten ist für mich das anstrengendste. Ich spiele doch so gerne mit meinen Freunden. Ich gehe auch wahnsinnig gerne in den Kindergarten und in die Schule und jetzt dürfen wir das schon so lange nicht mehr. Ich fühle mich ausgegrenzt!

In unserer Familienzeit geht es heute auch um einen Menschen der ausgegrenzt wird. Nur Jesus ist für ihn da.



Beginn: Beginnen wir mit dem Kreuzzeichen. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen



Für Jesus ist der Nächste das wichtigste. Er nennt es Nächstenliebe. Aber Liebe ist nicht nur ein Wort.

Einleitung: Jesus erzählt den Menschen immer wieder, dass es wichtig ist, dass man gut miteinander auskommt. Es ist schlimm, wenn die Menschen jemanden anderes ausschließen. Menschen die eine bestimmte Krankheit hatten, durften nicht mehr zu Hause wohnen und wurden von allen gemieden. So einen Kranken trifft Jesus heute. Er hat Mitleid mit ihm.

Bibel: Wir hören und sehen eine Bibelstelle aus dem Markusevangelium.



Erklärung: Ausgegrenzt sein. Heuer lese ich diese Bibelstelle einmal ganz anders. Social Distance - soziale Distanz wird gerade von uns verlangt. Es ist wichtig, dass wir uns daran halten, damit die Infektionszahlen verringert



werden. Aber ich ganz ehrlich, ich fühle mich ausgegrenzt. Eine Situation die für alle Menschen ganz neu ist. Plötzlich sind ALLE ausgegrenzt. Kein schöner *Gedanke*. Man merkt immer mehr, dass es den Menschen nicht gut geht damit. Wir brauchen soziale Kontakte, wir brauchen Menschen mit denen wir reden, spielen, lachen können.

Vielleicht nehmen wir diesen *Gedanken* auch mit, wenn Corona vorbei ist. Schauen wir einmal in unsere Klasse, in den Pausenhof in unsere Nachbarschaft. Gibt es Menschen die sich einsam fühlen? Wir alle wissen jetzt, wie es ist ausgegrenzt zu sein.

Aktion: Heute wollen wir diese Distanz einmal überwinden. Natürlich halten wir uns trotzdem an die Regeln, aber mit dieser Idee geht es auch so.

Mach ein Foto von dir und schicke es per Post, per E-Mail oder über andere soziale Medien an deinen Freund/Freundin. Schreib doch dazu, was du am liebsten mit ihnen machen möchtest, wenn es wieder geht. Ich denke, ein Freund/Freundin wird sich darüber freuen!

Jesus hat einmal gesagt: Was du dem Nächsten tust, das tust du auch mir. Das nächste Lied zeigt, wo Jesus überall ist und wie es Menschen geht, die ausgegrenzt werden.

Lied: [Jesus wohnt in unserer Straße](#)



Beten: Zusammen wollen wir das Vater unser sprechen.

Segen Jesus, du wohnst auch in unserer Straße.

Gib uns den Mut, aufeinander zuzugehen.

So segne uns der gute Gott.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. AMEN

Bis bald! Eure **Petra**

Auf unserer Homepage gibt es immer wieder etwas zu entdecken!

<http://www.pg-ehikirchen.de/index.php/pfarreiengemeinschaft-ehikirchen/kinderpastoral>

Bilder und Texte: Agnes und Andreas Dachs